



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Dr. habil. Renate Tobies

(Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Iris Runge: Von der interdisziplinär gebildeten Außenseiterin zum „Insider“ der Industrieforschung

Iris Runge (1888-1966) steht für die erste Generation akademisch gebildeter Frauen. Sie war die älteste Tochter von Aimée Runge (geb. du Bois-Reymond) und Carl Runge, dessen Name mit dem Runge-Kutta-Verfahren (Numerik) in die Geschichte einging. Sie wurde im Bereich der Glühlampen- und Elektronenröhrenforschung der Osram GmbH eine anerkannte Expertin für das mathematische Lösen von Problemen; zugleich war sie eine politisch engagierte Person, die -- als Frauen erstmals wählen durften -- sich am Wahlkampf für die Sozialdemokratie beteiligte. Erst nach 1945 erhielt sie eine Professur. An ihrem Beispiel lässt sich Peter Gays These, dass im Übergang vom Kaiserreich zur Republik Außenseiter in Kultur, Wissenschaft und Politik zu Insidern wurden, bestätigen.

Im Vortrag soll erörtert werden, weshalb die Repräsentantin der Pionierinnen-Generation den traditionellen Berufsraum Schule mit dem Industrielabor vertauschte. Dabei stehen ihre interdisziplinäre Ausbildung sowie die Rolle der Gemeinschaften (Denkkollektive) im Zentrum, in denen sie verankert war. Die Ergebnisse sind weitgehend publiziert in: *R. Tobies: Morgen möchte ich wieder 100 herrliche Sachen ausrechnen. Iris Runge bei Osram und Telefunken.* Stuttgart: Steiner 2010; erweiterte englische Ausgabe: *Iris Runge. A Life at the Crossroads of Mathematics, Science, and Industry.* Basel: Birkhäuser 2012.

Nach einem Studium der Chemie und der Mathematik in Merseburg und Leipzig promovierte **Renate Tobies** über die Geschichte des Chemieunterrichts und habilitierte sich mit einer Arbeit über Felix Klein in Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften am Karl-Sudhoff Institut in Leipzig. Nach Abwicklung des Karl-Sudhoff Instituts war sie Gastprofessorin in Kaiserslautern, Braunschweig, Göttingen, Stuttgart, Linz und nun in Jena. Zahlreiche Buch- und andere Publikationen, unter anderem zu Felix Klein und Iris Runge, zur Bildungs-, Wissenschafts- und Institutionengeschichte und zur Rolle von Frauen in Mathematik und Naturwissenschaften.

Mittwoch, 12.12.2012
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volkert Remmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

